

Mehr Platz für bewegungsaktive Mobilität

Share

Bewegungsmangel verkürzt die Lebenserwartung. Im Schnitt gehen jährlich in Österreich 243.600 beschwerdefreie Lebensmonate aufgrund von Bewegungsmangel verloren. Fußläufig erreichbare Ziele, öffentlicher Raum mit hoher Aufenthaltsqualität und sichere, attraktive Geh- und Radwege sind maßgebend, ob Wege körperlich aktiv zurückgelegt werden. Städte und Gemeinden sind gefordert, attraktive Bedingungen für das Gehen und Radfahren zu schaffen.



Die 15-Minuten-Stadt ist machbar. Haltestellen, Nahversorgung, Gesundheitseinrichtungen und andere wichtige Ziele des täglichen Bedarfs sollten in 15 Minuten erreichbar sein.

Es braucht Begegnungszonen, Wohnstraßen und Fahrradstraßen, wo immer das möglich ist. Zudem sind großzügigere Mindestbreiten für Gehbereiche und Radwege in die Richtlinien und Normen in Österreich aufzunehmen, wie dies in anderen Staaten für das Gehen und Radfahren bereits vorgesehen ist. Eine Reform der Straßenverkehrsordnung Österreichs hat die rechtliche Grundlage für Verbesserungen der aktiven Mobilität zu schaffen. Neben den gesetzlichen Änderungen sorgen auch Regulierungen wie Parkraummanagement und Reduktion von Pkw-Abstellflächen dafür, dem Gehen und Radfahren im öffentlichen Raum mehr Platz zu geben. Gute Wegenetze, die aktiver Mobilität den Vorrang geben, inkludieren Kinder und Jugendliche, ältere Personen oder Menschen mit anderen Beeinträchtigungen. Ein Design für alle berücksichtigt die Anforderungen der bewegungsaktiven Alltagsmobilität für Menschen jeden Alters und in vielfältigen Lebenssituationen.

Passend zum Thema: [Pop-Up-Radwege - wie Metropolen auf Covid-19 reagierten](#)

Die VCO-Publikation „Mehr Platz für bewegungsaktive Mobilität“ zeigt in Text und Grafiken auf, was dringend umzusetzen ist, um Straßen für Gehende und Radfahrende neu zu denken. Good-Practice-Beispiele aus dem In- und Ausland machen Mut zur Nachahmung.



Der VCO stellt diese Publikation im Wert von 30 Euro kostenlos als PDF zur Verfügung. Um zum Download zu gelangen, füllen Sie bitte das Formular unten aus. Die Printversion und weitere VCO-Publikationen (kostenlos als PDF und kostenpflichtig in Print) finden Sie im [Online-Shop des VCO](#).

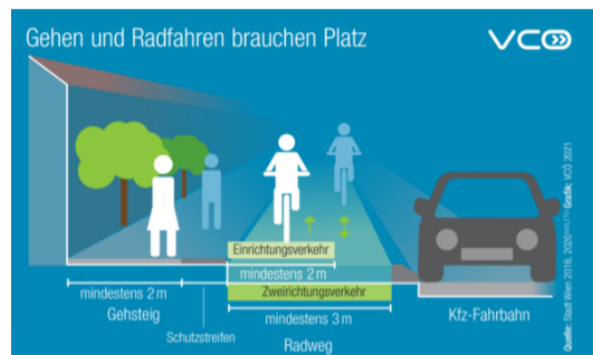
Vorname*

Nachname*

PLZ*

Ausreichend Platz für aktive Mobilität, öffentlicher Raum mit hoher Aufenthaltsqualität und sichere, attraktive Bereiche für das Gehen und Radfahren sind für unsere Gesundheit wichtig, um Bewegung in den Alltag zu integrieren. In Österreich könnten im Schnitt 243.600 beschwerdefreie Lebensmonate jährlich gewonnen werden durch ausreichende Bewegung. Radfahrende fehlen im Schnitt um zwei Tage weniger krankheitsbedingt als jene, die mit dem Auto zur Arbeit pendeln. In Zeiten des Abstandhaltens aufgrund der Covid-19-Pandemie seit Beginn des Jahres 2020 ist noch deutlicher geworden, wie wichtig Straßen und öffentliche Räume als sichere Orte des sozialen Kontakts und für Bewegung sind. Umso wichtiger sind Umgestaltungen, Mehrfachnutzungen oder Verbreiterungen von Verkehrsflächen für Gehen, Radfahren, Rollern und Verweilen.

Die Publikation „Mehr Platz für bewegungsaktive Mobilität“ zeigt in Text und Grafiken auf, was dringend umzusetzen ist, um Straßen für Gehende und Radfahrende neu zu denken. Good-Practice-Beispiele aus dem In- und Ausland machen Mut zur Nachahmung.



Viele Geh- und Radwege sind zu schmal und entsprechen nicht den in Österreich bundesweit gültigen Planungsrichtlinien einer Mindestbreite von zwei Metern.

Mehr Platz schaffen für bewegungsaktive Mobilität

Grünflächen und begrünte Straßen fördern aktive Mobilität, wirken Hitzeinseln entgegen und tragen zum psychischen Wohlbefinden bei.

Straßenraum und Grünraum gerechter verteilen durch hohe Mindestbreiten für Flächen des Gehens und Radfahrens. Das fördert einen körperlich aktiven Lebensstil und vermeidet Gesundheitskosten.

Vernetzung öffentlicher Räume und Straßen mit hoher Qualität für das Gehen und Radfahren.

„Stadt der kurzen Wege“ ermöglicht die Befriedigung der Bedürfnisse des täglichen Lebens innerhalb eines 15-Minuten-Radius.

Ausreichend Rad-Abstellplätze statt Pkw-Kurzparkzonen.

Flexibilität von Funktionen im öffentlichen Raum.

Organisation

E-Mail Adresse*

Der VCÖ speichert und verarbeitet Ihre oben angegebenen Daten, um den Zweck der Formularübermittlung zu erfüllen und Sie gegebenenfalls über die VCÖ-Tätigkeit im Allgemeinen zu informieren. Alle persönlichen Angaben werden nach der DSGVO und den österreichischen Anpassungsgesetzen vertraulich behandelt. Sie haben das Recht auf jederzeitigen Widerruf der Einwilligung zur Datenverarbeitung und -verwendung. Schicken Sie dazu einfach eine E-Mail an vcoe@vcoe.at. Die ausführliche Datenschutzerklärung des VCÖ finden Sie auf www.vcoe.at/datenschutz

[Zum Download der VCÖ-Publikation](#)

Hohe Walkability und Verfügbarkeit sicherer Geh- und Radwege sowie Begegnungs- und Fußgängerzonen massiv ausweiten, Straßenraum inklusive Wohnstraßen neu denken, ästhetische Gestaltung des öffentlichen Raumes sowie Spiel- und Verweilflächen.

Spenden für eine Mobilität mit Zukunft

Der VCÖ setzt sich als gemeinnützige Organisation für eine ökologisch verträgliche und sozial gerechte Mobilität mit Zukunft ein. Der intensive Einsatz des VCÖ ist nur Dank der Unterstützung durch Spenden von Privatpersonen möglich. Mit Ihrer Spende bringen Sie Bewegung in die Verkehrswelt!

Spendenprojekt*

Betrag auswählen*

Vorname*

Nachname*

E-Mail*

Geburtsdatum

Damit Ihre Spenden steuerlich absetzbar sind, ist Ihr Geburtsdatum erforderlich. Der VCÖ übermittelt die Daten zu Ihren Spenden zu Beginn jedes Kalenderjahres an das Finanzamt. Mehr zu den Bestimmungen zur steuerlichen Absetzbarkeit von Spenden finden Sie [hier](#).

Ich möchte meine Spenden und Beiträge an den VCÖ **nicht** steuerlich absetzen. Der VCÖ soll meine Spendendaten nicht an das Finanzamt übermitteln

Zahlungsart* Bankeinzug Kreditkarte

Der VCÖ speichert und verarbeitet Ihre oben angegebenen Daten, um den Zweck der Formularübermittlung zu erfüllen und Sie gegebenenfalls über die VCÖ-Tätigkeit im Allgemeinen zu informieren. Alle persönlichen Angaben werden nach der DSGVO und den österreichischen Anpassungsgesetzen vertraulich behandelt. Sie haben das Recht auf jederzeitigen Widerruf der Einwilligung zur Datenverarbeitung und -verwendung. Schicken Sie dazu einfach eine E-Mail an vcoe@vcoe.at. Die ausführliche Datenschutzerklärung des VCÖ finden Sie auf www.vcoe.at/datenschutz.

[Spenden](#)



Spendenkonto:

Erste Bank

IBAN: AT11 2011 1822 5341 2200, BIC:

GIBAATWWXXX



Spenden für die VCÖ-Tätigkeit sind steuerlich absetzbar. Der VCÖ übermittelt gemäß den gesetzlichen Vorgaben den Jahresbetrag Ihrer Zuwendungen unter Einhaltung der Datenschutzbestimmungen an das Finanzamt, sofern die notwendigen Daten (Vorname, Nachname, Geburtsdatum) bekannt sind und kein Einwand vorliegt. Ende Jänner erhalten Sie eine Zusammenfassung Ihrer Spenden, die im Lauf des Februar an das Finanzamt übermittelt werden. Der VCÖ verwendet Spenden sparsam und zielgerichtet und trägt daher das Österreichische Spendengütesiegel.

Für Fragen zu Spenden, der steuerlichen Absetzbarkeit und zum Spendengütesiegel steht Ihnen Florian Leppla unter florian.leppla@vcoe.at gerne zur Verfügung!



[Über den VCÖ](#)

[VCÖ unterstützen](#)

[Anregungen & Feedback](#)

[Impressum & Kontakt](#)

[Datenschutz](#)

[Die Themen des VCÖ](#)

[VCÖ-Projekte](#)

[VCÖ-Publikationen](#)

[VCÖ-Versicherungen](#)

[Presse](#)

VCÖ - MOBILITÄT MIT ZUKUNFT

Bräuhausgasse 7-9
1050 Wien

Tel: +43-1-893 26 97
E-Mail: vcoe@vcoe.at

ZVR: 674059554

[VCÖ auf Facebook](#)

[VCÖ auf Twitter](#)

[VCÖ auf Instagram](#)

[Newsletter abonnieren](#)